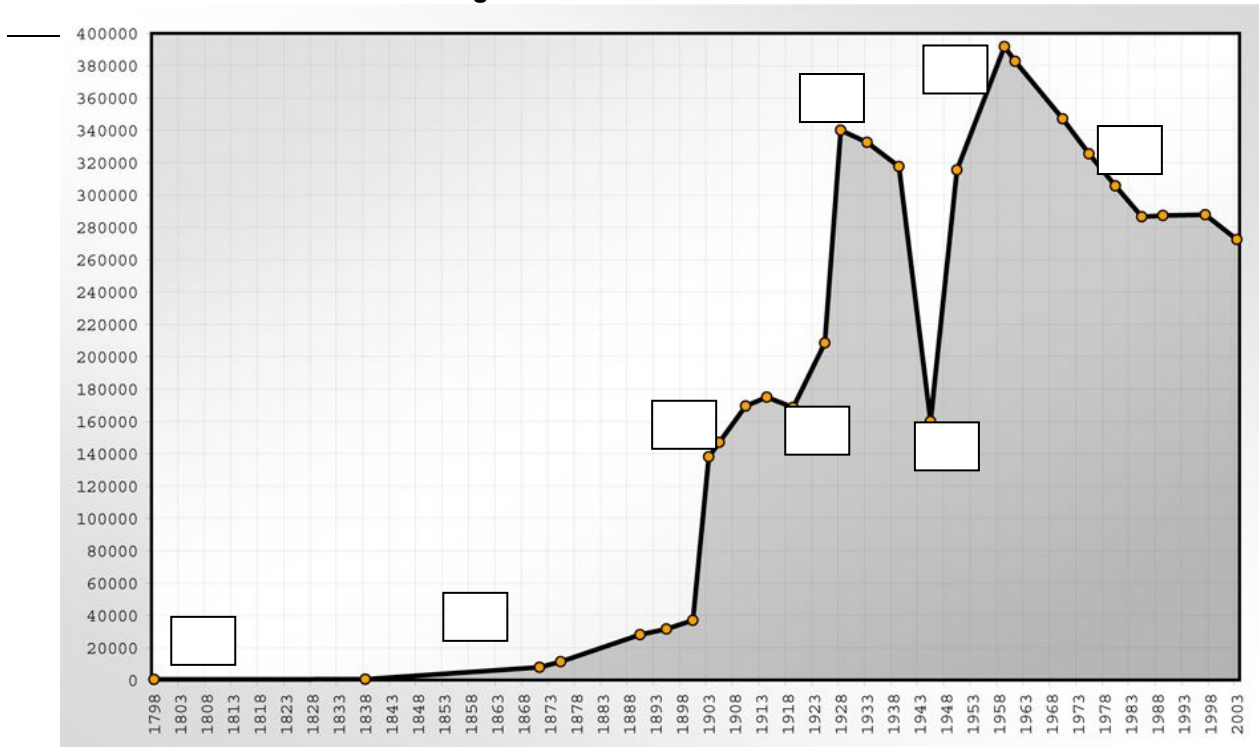


Die Entstehung eines Verdichtungsraumes

Aufgabe 1a: Lies die Einwohnerzahl an der Grafik ab und ergänze die Tabelle.

Jahr	1798	1902	1914	1919	1928	1938	1945	1959	2003
Einw.	350								

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen von Gelsenkirchen.



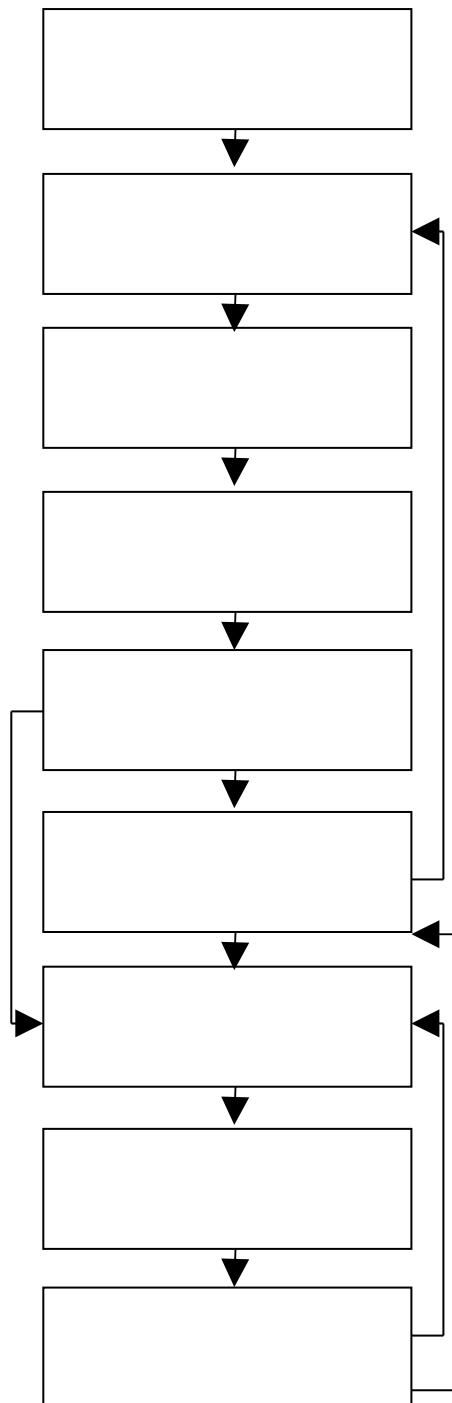
Aufgabe 1b: Schreibe den passenden Buchstaben in die Kästchen der Grafik.

- Abwanderung aus der Stadt: Arbeitslosigkeit wegen des Niedergangs im Bergbau, bzw. Wunsch nach Wohnen im Grünen.
- Gelsenkirchen ist ein Zentrum der Rüstungsindustrie im Zweiten Weltkrieg: Evakuierung, gefallene Soldaten. Die Stadt wird Ziel schwerer Bombenangriffe und zu drei Viertel zerstört.
- Erste Welle der Eingemeindungen (u.a. Schalke). Die Einwohnerzahl überschreitet erstmals die Grenze von 100000: Gelsenkirchen wird Großstadt.
- Leichter Bevölkerungsrückgang am Ende des Ersten Weltkriegs.
- Wirtschaftsaufschwung nach dem Ersten Weltkrieg und zweite Welle der Eingemeindungen und Zusammenschlüsse.
- Die Förderung von Kohle im Ruhrgebiet sowie die Eisen- und Stahlerzeugung gewinnt an Bedeutung: Arbeiter aus Preußen, Posen und Schlesien ziehen zu.
- Eingliederung von Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg, Gastarbeiter aus Südeuropa und der Türkei.
- Gelsenkirchen ist ein kleines Bauerndorf, das immer wieder von Kriegen, Seuchen und Hungersnöten heimgesucht wird.

Aufgabe 2: Schneide diese Kärtchen aus und ordne sie im Fließschema sinnvoll an.

Ansiedlung von Eisen- und Stahlerzeugung und weiterer Industriezweige	Arbeitsplätze in der Industrie	Bau von Verkehrswegen und Gebäuden
Zuwanderung	Bevölkerungswachstum	Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich
Zuwanderung	Bevölkerungswachstum	Standortfaktor Rohstoff Kohle

Fließschema: Entstehung des Verdichtungsraums im Ruhrgebiet



Lösungsvorschlag zum Fließschema

Fließschema: Entstehung des Verdichtungsraums im Ruhrgebiet

